

## Romfahrt 2022

### Blockseminar „Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie“ vom 13. bis 19. 02. 2022 in Rom

Nachdem es im vergangenen Jahr 2021 aufgrund der Corona-Situation leider nicht möglich war, konnte vom 13. bis 19. Februar 2022 das Seminar „Struktur und Arbeitsweise der Römischen Kurie“ wieder stattfinden, zu dem Herr Prof. Dr. Dr. Elmar Güthoff nach Rom einlud. Dieser Einladung folgten gerne zahlreiche Studierende des Kirchenrechts und der Theologie aus München und Augsburg. Hinzu kamen einige Studierende aus Wien, die von Herrn Prof. Dr. Dr. Andreas Kowatsch begleitet wurden, sodass unsere Gruppe aus insgesamt 31 Personen bestand. Die Seminarwoche konnte nur unter Einhaltung der Corona-Regelungen stattfinden, wozu auch das durchgängige Tragen von FFP2-Masken bei allen Terminen gehörte.



Der erste Tag begann mit einem Besuch bei **Vatican News**, das zum Dikasterium für Kommunikation gehört und wo wir durch die Mitarbeiterin Frau Christine Seuss einen Überblick über die unterschiedlichen Kommunikationsmittel des Apostolischen Stuhls erhielten, zu denen unter anderem auch L'Osservatore Romano und Radio Vatikan gehören. Danach empfing uns in der **Kongregation für den Klerus** Msgr. Dr. Josef Gehr, der uns über die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche der Kongregation informierte, welche von der Herausgabe von Schriften über die Zuständigkeit für Heiligtümer bis hin zur Gewährung von Dispensen und zur Entlassung aus dem geistlichen Stand reicht. Den **Rat für die Gesetzestexte** stellte uns Untersekretär Prälat Prof. Dr. Markus Graulich SDB vor, indem er vor allem konkrete Fragen zur Arbeit beantwortete. Der Einstieg für alle drei Termine des ersten Tages wurde erleichtert durch Kurzreferate der Studierenden unmittelbar vor dem Besuch des jeweiligen Dikasteriums.

Am Nachmittag traf sich die Gruppe zu einer Arbeitssitzung in der **Päpstlichen Universität Gregoriana**, in der uns P. Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ, Professor für Kirchenrecht, empfing und zunächst einen sehr guten und informativen Überblick über die Universität, ihre Fakultäten und Institute und die Internationalität der Studierenden gab. Danach bereiteten wir uns mittels Kurzreferate von Studierenden auf Dikasterien vor, die wir in den kommenden Tagen kennenlernen werden. Am zweiten Seminartag besuchten wir als erstes den **Rat für die Kultur**, der mit insgesamt ca. 20 Mitarbeitern zu den kleinsten Dikasterien der Römischen Kurie gehört. Hierzu kamen wir auf Englisch mit dem beigeordneten Untersekretär Mons. Carlo Polvani ins Gespräch, der uns über die verschiedenen Arbeitsbereiche des Rates informierte, welche die Kunst und Kultur, Sport, Kulturgüter, Musik sowie den Dialog mit Nicht-Glaubenden umfassen.

Als nächstes begegneten wir in der **Kongregation für das Katholische Bildungswesen**

dem Untersekretär P. Friedrich Bechina und P. Laurentius Eschelböck OSB. Anschließend besuchten wir den **Rat zur Förderung der Einheit der Christen**, in der uns P. Norbert Hofmann SDB einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise dieses Dikasteriums gab. Den Nachmittag verbrachten wir im Palazzo della Cancelleria, in dem sich das Höchste Gericht der Apostolischen Signatur, das Gericht der Römischen Rota und die Apostolische Paenitentiarie befinden. An diesem Tag durften wir das Gespräch mit P. Prof. Dr. Nikolaus Schöch OFM, Ehebandverteidiger an der **Apostolischen Signatur**, führen, der uns in sehr beeindruckender und kompetenter Weise anhand konkreter Fallbeispiele die verschiedenen Arbeitsbereiche des Höchsten Gerichts veranschaulichte.

Den Vormittag des dritten Seminartags verbrachten wir unweit der Piazza di Spagna in der **Kongregation für die Evangelisierung der Völker**, deren Kompetenz weitreichend ist und u.a. die Evangelisierung, die Verteilung von Missionaren, die Hilfe beim Aufbau von kirchlichen Strukturen in Missionsgebieten und die dortige Ausbildung des Klerus umfasst. Das Gespräch führten wir hierbei zunächst auf Englisch mit P. Jose Koonampampil CMF. Der beigeordnete Sekretär Erzbischof Giovanni dal Toso informierte daran anschließend über die Arbeit der **Päpstlichen Missionswerke**.



Am Nachmittag lernten wir die **Päpstliche Universität Urbaniana** kennen, in der wir von Mons. Prof. Dr. Alessandro Recchia, Professor für Kirchenrecht, begrüßt und zunächst über die Universität informiert wurden. Nach einer anschließenden Führung durch das Gebäude durch einen Studierenden trafen wir uns zu einer weiteren Arbeitssitzung, in der wir uns auf die Termine der beiden kommenden Tage vorbereiteten. Der Donnerstagvormittag begann mit zwei Gesprächen in der **Kongregation für die Glaubenslehre**, die sich im historischen Palazzo del Sant'Uffizio befindet. Dr. Manfred Bauer, Mitarbeiter in der Disziplinarsektion, informierte uns zunächst allgemein über die Kompetenzen und dann im Besonderen über den Bereich der delicta graviora. Erwähnt wurde auch das Motu proprio Fidem servare, das nur wenige Tage zuvor, am 11. Februar 2022, approbiert wurde, und die Struktur der Kongregation durch eine künftige Teilung in nur zwei Sektionen modifizierte. Gleich anschließend stellte Dr. Johannes Fürnkranz seine Arbeit im Bereich der Verfahren in favorem fidei vor.

Im **Rat für die Neuevangelisierung** führten wir das Gespräch mit dem Delegaten Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst, der uns sehr freundlich und souverän das Anliegen und die verschiedenen Arbeiten und Initiativen des Rates vorstellte.

Am Nachmittag trafen wir im Gericht der **Römischen Rota** Mons. Dr. Robert Golebiowski, Auditor der Rota, zum Gespräch, der uns Einblick in die tägliche Arbeit, vor allem im Bereich des Eherechts, gab.

Den letzten Tag starteten wir in der **Kongregation für die Institute des Geweihten Lebens und die Gesellschaften des Apostolischen Lebens**, die zuständig für die verschiedenen Formen des geweihten Lebens nach den Evangelischen Räten ist. Dabei begrüßte uns

zunächst der Sekretär, Erzbischof José Rodríguez Carballo O.F.M. auf Italienisch und war bereit einige Fragen zu beantworten, die von P. Martin Wolf OMI, einem Mitarbeiter der Kongregation, übersetzt wurden.

Im **Rat für den Interreligiösen Dialog** begegneten wir P. Dr. Markus Solo SVD, der uns über die Arbeit und Bestrebungen zum Dialog mit anderen Religionen berichtete und dabei auch die Bemühungen der Päpste Johannes Paul II., Benedikt XVI. und Franziskus hervorhob.

In der **Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsverfahren** erfuhren wir durch den Generalrelator P. Vincenzo Criscuolo OFM von dem spezifischen und umfassenden Aufgabengebiet der Kongregation, die nicht nur für die komplexen Selig- und Heiligsprechungsverfahren als solche, sondern z.B. auch für die Sorge für die Reliquien und die Verleihung des Titels eines Kirchenlehrers zuständig ist.

Der letzte Termin des Seminars führte uns in den Apostolischen Palast, in dem wir in der Bibliothek mit Msgr. Dr. Winfried König, dem Leiter der deutschsprachigen Abteilung der ersten Sektion des **Staatssekretariats**, das Gespräch führen durften und von ihm über die Arbeit der insgesamt drei Sektionen fundiert informiert wurden.

Bei allen Terminen war Gelegenheit, Fragen an die jeweiligen Gesprächspartner und Mitarbeiter der Römischen Kurie zu stellen, was von den Studierenden gerne genutzt wurde und wesentlicher Bestandteil des Seminars ist.

Bericht: Dr. Andrea Michl / Fotos: privat (Die FFP2-Masken wurden nur kurz für das Foto abgenommen).